Helmut Qualtinger

Jessas, die Elfi

Sketche
3H

„Der Fußballteil ist sowieso interessanter. Tot schau'n s' immer gleich aus.."

Drei Männer reden sich beim Zeitungslesen in einen Mordfall hinein

Drei Junggesellen sitzen in ihren Buden, lesen Zeitung und kommentieren mit makaberem Witz einen Mordfall im dritten Bezirk. Zwischen Spott, Prahlerei und politischem Geraune diskutieren sie über Indizien, Kleidung des Täters und die „Natur" des Verbrechens – stets mit einem zynischen Unterton, der die Gewalt banalisiert.

Jeder bringt seine persönliche Haltung ins Spiel: der eine prahlt, der andere vergleicht mit politischen Exzessen aus seiner Heimat, ein dritter zieht Parallelen zum Alltag. Doch plötzlich kippt die Stimmung: Als einer das Foto des Opfers sieht, erkennt er in ihr seine eigene Verlobte – Elfi.

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken" wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug" (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl" auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet" (1963) und „Die Hinrichtung" (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.